

Drachstedt, Philipp, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Halle 1468, + Eisleben vor Pfingsten 1539

V Alexander, * Halle um 1435, + Halle nach 1497, ∞ nach 1460 Veronica von Dieskau,* um 1439, + Halle 31. Juli 1524

Br Thilo, * um 1470, + um 1521

Sr Gisela, * um 1472

Br Georg, * um 1475, + 1518

Sr Catharina, * um 1478

Br Alexander² (Alexius), * um 1480, + nach 1512, S Friedrich³

Werdegang: Studium 1485 in Leipzig⁴, 1487 in Erfurt⁵, 1498 Promotion zum J.U.D., Berg- und Hüttenunternehmer, 1502 Mitbegründer der neuen Arnstädter Staigerhandelsgesellschaft, 1507 gräflich-mansfeldischer Rat zu Eisleben⁶, Bekannter von Martin Luther, 1531-1535 RKG-Assessor für den obersächsischen Kreis^{7,8}, 1535-1539

¹ KRONENBERG, Die Drachstedts zu Eislaben.

² NLA Wolfenbüttel, Best. 27 Alt Nr. 311: [1498-1574] Die Bemühungen der Brüder Friedrich und Alexander von Drachstedt um die Bestätigung der ihrem Vater Philipp Drachstedt von Herzog Heinrich d.J. verliehenen Anwartschaft-

³ SCHEIBLE, Melanchthons Briefwechsel S. 184 Nr. 7153: „Den 20. Dito verschrieb Philippus Melanchthon einen Studiosum Juris Fridericum Drachstaedt von Ei'leben, Doctoris Philippi Drachstedts Nepotem, an Graff Günthern und Graff Hanß Günthern wegen eines Stipendii . . .“

⁴ ERLER, Matrikel Leipzig Bd. 1 S. 345: 1485 Sommersemester . . . *Philippus Traxstede de Hallis x gr.*

⁵ WEISSENBORN, Acten der Erfurter Universitaet Bd. 1 S. 416: [1487] *Philippus Dragkenstet de Hallis tm.*

⁶ HECHT, Patriziatsbildung S. 259: Dr, Philipp Drachstadt (+ 1539) verlegte seinen Wohnsitz nach Eisleben, wo er eine Bestallung als gräflich-mansfeldischer Rat erhielt und einen Saigerhandelsgesellschaft mitbegründete. Im Mansfelder Bergbau gehörten ihm 1524 acht „Erbfeuer“ (Schmelzhütten) samt der zugehörigen Bergwerke; Geschäftsbeziehungen sind unter anderem zum Handelshaus von Jakob Fugger nachgewiesen.

⁷ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Philippus Drachstet D., Sax., anno 1531 24. Julii, abiit & successit D. Bonaventura Funcl 16. Augusti anno 1535*; WORMBSER, Compendium S. 880: *Assessores . . . Saxones Circenses . . . Philippus Drachstet D. 1531. 24. Julij.*

kurmainzischer Rat, 1537 Imm. in Wittenberg⁹, in seinem Haus in Eisleben am heutigen Markt 56 starb am 18. Febr. 1546 Martin Luther¹⁰

Familie: ∞ um 1493 Margaretha *T d.* Thilo Rincke aus Eisleben¹¹

S Bartholomäus, * 1497, + 1558

T Euphemia, ∞ Ludwig Büchner, * Leipzig

T Catharina, + 1550, ∞ Johannes Katsch, + 1580, Arzt, medizinischer Schriftsteller¹²

⁸ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 241: *Die in dieser Periode auf die Ober-sächsische Kreis-Präsentation anestellten Assessoren sind folgende 33: 5) Philipp Drachstedt (1531-1535).*

⁹ FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 166: [1537] *Philippus [et] Sigismundus Drachstadt Eislebenses. Zu Philippus die Fußnote: Adscr.; „J. V. Doctor“.*

¹⁰ BIRKENMEIER, Luthers Land: Als der Stadtchronist Eusebius Christian Francke 1726 Luthers Sterben beschreiben wollte, gab es bereits niemanden mehr, der sich an den Standort des Hauses erinnern konnte. Francke musste recherchieren und orientierte sich dabei an den Berichten über Luthers Tod. Darin hieß es, dass Luther in „Dr. Drachstedts Haus“ verstorben sei. Francke fand in historischen Unterlagen einen Drachstedt als Besitzer eines Hauses am Andreaskirchplatz und identifizierte dieses als Schauplatz von Luthers Tod. Was Francke nicht wusste: Es gab zwei Drachstedts in Eisleben. Das Haus des Stadtschreibers Johann Albrecht hatte einst Bartholomäus (Barthel) Drachstedt gehört, lag am Eisleber Marktplatz und war zu Luthers Zeit noch als Drachstedt'sches Haus bekannt. Sein Neffe Dr. Philipp Drachstedt besaß jedoch ein anderes, nicht weit entferntes Haus – das heutige Sterbehaus am Andreaskirchplatz. So kam es zu einer folgenschweren Verwechslung: Als 1861 das Gerücht aufkam, dass die katholische Gemeinde das Sterbehaus kaufen wolle, schlug man Alarm. Um eine katholische Übernahme zu verhindern, kaufte der preußische König Wilhelm I. das falsche Gebäude und erteilte zugleich den Auftrag, das vielfach umgebaute Haus wieder in den Zustand des 16. Jahrhunderts zu versetzen.

¹¹ SSA Dresden, Best. 10024 Nr. Loc. 10522/02 [1527] Gebrechen zwischen Dr. Philipp Drachstedts und Thile Rinkes Testamentarien wegen gedachten Thile Rinkes Testament.

¹² <https://archive.is/1IH1#selection-46495.21-46495.31>

Katsch, Johannes, Arzt, medizinischer Schriftsteller, + 1575/80 Halle/Saale.

V Jakob, Pfänner in H.; *M* Magdalene v. Rieder; *B* Johannes (1548-98), Dr. med., Arzt in H.; - oo 1) Catharina (+ 1550), *T d.* Dr. iur. Philipp Drachstedt, Assessor am Reichskammergericht, u. d. Martha Rinck, 2) 1551 Agnes Jorgen; *Urur-E* Christoph (s. 1).